



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Berlin, [circa 1924]**

42. Die beste Karte

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

## 42. Die beste Karte.

Den Spilern solt man gar nit hold seyn / sondern glauben/  
 daß das Wort [Luder] lieberlich von dem Wort ludere  
 [spielen] herrühre / gleichwol muß ich mit euch Spillumpen /  
 Spilaner / Spilaffen / Spielegl / Spilygel discouriren:  
 Sagt her ihr saubere Karten=Brüder / was für ein Karten  
 bringt das mehreste Glück? etwann ein S / vulgo ein Sau?  
 nein / dann der verlohrene Sohn [hat] mit den Säuen ver=  
 spilt. (Luc. 15.) Etwann ein König? nein / dann Herodias  
 mit ihrem buelerischen König verlohren. (Matth. 14.)  
 Etwann ein Gavall? nein/ dann Pharao mit allen sein  
 Gavall [Koffen] zu grund gangen. (Exod. 15.) Etwann  
 ein Bueb? nein / dann jene Eltern haben gar wenig ge=  
 wunnen / dero vnerzogene Bueben den Propheten Elisaeum  
 haben außgehönt. (4. Reg. 2.) Etwann ein Do [Daus=As]?  
 Das wol / wann jemand ein Do wol anbringt / der zieht  
 ein. Dem Zachaeo hat nichts mehrers über sich geholffen  
 als ein Do: Domine / do pauperibus\*) / wie er nemblich  
 entfrembte [gestohlene] Gut vierfach erstattet / vnd das  
 übrige alles vnder die Armen außgetheilt / dises Do hat ihm  
 Glück gebracht (Luc. 13) vnd dises wird auch dir / lieber  
 Christ / nit allein ein ewiges Glück / sondern auch ein  
 zeitliche Fortun eintragen. Wann einer haist Liberalis  
 [freigebig] gegen den Armen / so will ich ihm auß der Hand  
 wahrsagen / er werde Glück haben vil Jahr mit gewünschter  
 Gesundheit / im besten Ruhestand herrschen vnd regiren / also  
 hat vil Jahr mit Lob vnd Lief regirt der König Eduardus  
 in Engelland / vmb weil er gegen den Armen barmherzig  
 ware / vnd so gar auff ein Zeit / weil er dazumahl kein

\*) Herr, ich gebe den Armen.

Gelt bey sich tragte / einen armen Bettler den guldenen  
Ring von Finger gespendirt. (Thomas Bozius lib. 15.)  
(Judas II S. 5.)

### 43. Wie ein Vorgesetzter sein soll.

Unser HErr mit seinem Göttlichen Mund hat bey dem  
Evangelisten Matthaeo (c. 25) sehr schön vnd wol be-  
schriben / wie einer soll beschaffen seyn / der ein Amt zu  
versehen hat: Fidelis & prudens / quem constituit Do-  
minus super familiam suam. Er soll nemblich treu vnd  
verständig seyn. Es ist an dem allein nit gelegen, daß er  
fromm vnd Gottseelig ist / daß er immerzu im Chor\*) steckt /  
vnd bald die Zeit mehrer mit Knyen als mit stehen zubringt /  
daß er fast alle Tag mit seinem Buckel vmbgeht / wie der  
Prophet Balaam mit der Eselin\*\*) / daß er wegen strengen  
Bußwercken seinem Leib ein Stieff-Vatter abgibt / es ist nit  
gnug / daß er ein guts Gewissen hat / sondern es wird auch  
erfordert/daß er ein gutes Wissen habe / Fidelis & prudens.

Judas ein Hauptschelm / vnd Petrus ein Oberhaupt der  
Catholischen Kirchen / Judas ein Ursacher des Todts Christi /  
vnd Petrus hat sich anerbotten / vmb Christi Willen den  
Todt außzustehen / Judas hat vnserm HErrn auß der ge-  
mainen Cassa das Gelt gestohlen / vnd Petrus hat für  
vnsern HErrn den Zins-Groschen zu Capharnaum bezahlt.  
Nichts destoweniger hat der HErr vnd Hayland dem Judae  
nie einen so harten Filz vnd Berweiß geben / wie dem Petro.  
Wie der Iscarioth ihn durch einen falschen Kuß verrathen /  
da hat ihn der gebenedeyte Maister noch einen Freund ge-  
haiffen / Amice, & c. Den Peter aber hat er gar einen

\*) A. denkt also zunächst an ein geistliches Amt.

\*\*) d. h. sich geißelt.